

ForSight



Dezember 2010

Lions-Bemühungen um Onchozerkose-Kontrolle in Kamerun: Eine einzigartige Partnerschaft zwischen Gemeinden

Patrice ist ein Gemeindeversorger in Nkongbon, einer kleinen, zum Dorf Monatélé gehörenden Gemeinde, 145 km nordöstlich von Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns. Es sorgte vor kurzem erfolgreich dafür, dass alle Mitglieder seiner Gemeinde an dem Tag, an dem Mectizan®, das Medikament für Onchozerkose-Kontrolle, verteilt wurde, anwesend waren. Onchozerkose ist laut der Weltgesundheitsorganisation die weltweit zweithäufigste infektionsbedingte Blindheitsursache. Patrice ist sich somit der Wichtigkeit dieses Medikaments wohl bewusst.

Patrice wurde im Rahmen einer gemeindefweiten Programmbetreuungsstrategie geschult, die zum Teil durch SightFirst finanziert wird. Seine Kenntnisse über diese Krankheit, seine Zusammenarbeit mit örtlichen Gesundheitsbehörden, den Partnern und den Lions von Kamerun haben ihn zu einem zuversichtlichen und stolzen Mitglied seiner Gemeinde gemacht. Die Beteiligung der Gemeinde und der Enthusiasmus sind stark und die Lions helfen, ausgezeichnete Resultate bei der Ausmerzung dieser Krankheit zu erzielen.

Die Rolle der Lions bei der Ausmerzung

Abgelegene Gemeinden in den schönen ländlichen Gegenden von Kamerun wissen sehr wohl, wer die Lions sind, was sie tun und wie sie sich um Menschen sorgen und ihnen dienen. Aus diesem Grund hat das derzeitige Oberhaupt von Nkongbon beschlossen, die ehemalige Ratsvorsitzende Chloé Balanos, ein Lion-Mitglied aus dem MD 403, Ehrenoberhaupt von Nkongbon zu „krönen“. Lion-Mitglied Balanos nimmt ihre Rolle sehr ernst und regte die Einwohner von Nkongbon an, ihr Schicksal in ihre eigenen Hände zu nehmen, um unerwünschte Krankheiten auszumerzen und eine vielversprechende Zukunft für die nächsten Generationen zu bahnen. Sie meinte: „Lions sind dafür da, Hilfe zu leisten, aber zuerst müssen wir uns selbst helfen.“



und viele Monate lang die Ansteckungsgefahr für die übrige Bevölkerung vermeiden.

SightFirst-Unterstützung

Das SightFirst-Programm der Lions Clubs International Foundation ist seit 1993 ein Hauptpartner des landesweiten Programms für Onchozerkose-Kontrolle in Kamerun und hat im Rahmen von acht Zuschüssen US\$9,67 Millionen bereitgestellt. Kamerun ist der Hauptempfänger zweckbestimmter SightFirst-Gelder für die Onchozerkose-Bekämpfung. Dieses Programm wird von vier nicht-staatlichen Partnerorganisationen (Helen Keller International, Perspective, International Eye Foundation und The Carter Center), der Regierung von Kamerun (Government of Cameroon, GOC), dem Afrikanischen Programm für Onchozerkose-Kontrolle (African Programme for Onchocerciasis Control, APOC) und den Lions von Kamerun implementiert. Die von SightFirst unterstützten Aktivitäten haben 27,8 Millionen Mectizan®-Behandlungen ermöglicht, geografisch und bedarflich gesehen einen großen Bevölkerungsteil abgedeckt (im Jahr 2009 wurden ca. 3,75 Millionen Menschen behandelt) und die Schulung bzw. Umschulung von 45.926 Gemeindeversorgern und –aufsehern wie Patrice und Gesundheitspflegern ermöglicht.

SightFirst wird auch weiterhin einen zielorientierten Ansatz zur Finanzierung von Onchozerkose-Projekten in Kamerun verfolgen, der den Erwartungen des auf derartigen Erfolgen aufbauenden SightFirst-Programms entspricht. Die Lions und SightFirst haben vor, auch künftig tatkräftig zur Unterstützung des Augenbehandlungssystems in Kamerun beizutragen. Den Lions steht in Kamerun noch viel Arbeit bevor, aber mit den Geldern der SightFirst II-Kampagne werden sie ihre Bemühungen um Blindheitsprävention noch stärker ausweiten können.

Eine Blindheit verursachende Krankheit

Onchozerkose (auch als Flussblindheit bekannt) ist eine parasitäre Krankheit, die durch eine Spulwurminfektion verursacht wird. Der Parasit wird durch Stiche der Kriebelmücke auf Menschen übertragen. Er verbreitet sich dann im Körper, verursacht starken Juckreiz und zerstört umliegendes Gewebe, wie z.B. das Auge.

Der Großteil der Infektionen tritt im subsaharischen Afrika auf, obwohl es auch in Jemen und abgelegenen Gebieten von Mittel- und Südamerika Herde gibt. Schätzungsweise leiden 18 Millionen Menschen an Onchozerkose, wobei ca. 270.000 der Blindheitsfälle infektionsbedingt sind (18.000 in Kamerun allein). Die Behandlung umfasst die Verabreichung des Medikaments Mectizan® (oder Ivermectin), das von Merck & Co gratis bereitgestellt wird. Um eine optimale Wirkung zu erzielen, werden gesamte Gemeinden gleichzeitig behandelt. Eine Einzeldosis kann in infizierten Menschen Larven im ersten Stadium (Mikrofilarien) töten



Lions Clubs International
FOUNDATION

Ein neuer Schwerpunkt auf Kataraktprogrammen in Indien

Katarakt. Katarakt ist die führende Blindheitsursache in Indien, jedoch gleichzeitig eine der am einfachsten und kostengünstigsten zu behandelnden Augenkrankheiten. Ein entsprechend ausgebildeter Augen Chirurg kann die getrübte Augenlinse eines Patienten innerhalb von Minuten entfernen und durch eine künstliche intraokuläre Linse ersetzen. Dieser einfache Eingriff zur Wiederherstellung der Sehkraft wird von den Lions in Indien täglich alle zwei Minuten an bedürftigen Patienten durchgeführt.

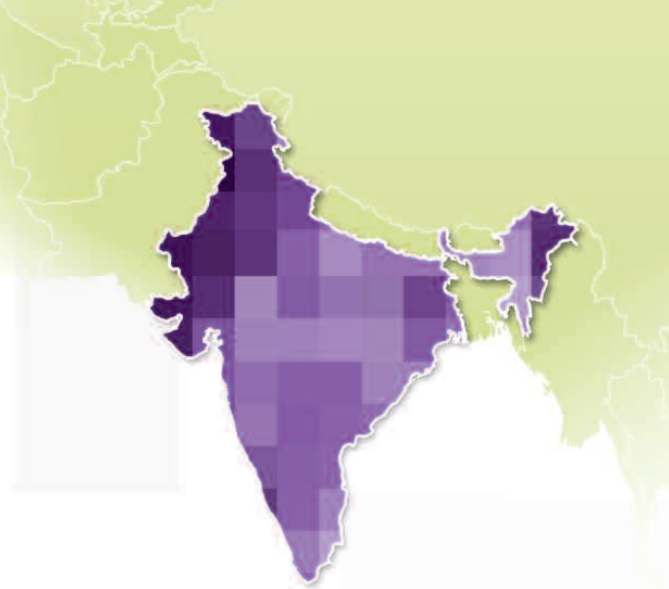
Jährlich werden ca. 300.000 Operationen in Lions- und Lions-angegliederten Augenkliniken durchgeführt. Aus einer anderen Perspektive betrachtet, ist diese Zahl etwas geringer als die gesamte Bevölkerung der Malediven, Indiens Nachbar im Südwesten. Die Lions von Indien sind für ca. fünf Prozent der Kataraktoperationen des Landes direkt verantwortlich – eine ganz schöne Leistung, wenn man bedenkt, dass Lions letztendlich Freiwillige sind! SightFirst hat eng mit den Lions von Indien zusammen gearbeitet und US\$10,2 Millionen zur Modernisierung, Erweiterung bzw. zum Bau von 140 Lions- und Lions-angegliederten Augenkliniken sowie zur Bereitstellung von benötigten Geräten, räumlichen Verbesserungen und Schulung bereitgestellt.

Tara Mati ist eine dieser Patientinnen. Sie erhielt im August eine Kataraktoperation im linken Auge und vier Tage später eine im anderen Auge. Aufgrund ihrer beidseitigen Kararakte konnte sie ihre Enkelkinder nicht betreuen. Aber jetzt ist sie in der Lage, ihre täglichen Hausarbeiten zu erledigen und sich um ihre Enkelkinder zu kümmern.

Da Mati nicht mittellos ist, entschied sie sich, US\$25 für ihre Operation zu bezahlen. Sie hätte in eine teure Privatklinik gehen können, entschied sich jedoch aufgrund des guten Rufs der Lions-Klinik, die Operation dort durchführen zu lassen. Patienten wie Mati sind wichtig für die Lions und Lions-angegliederten Kliniken, da die bezahlten Gebühren eine Bezuschussung der Behandlungskosten von ärmeren Patienten ermöglichen und somit auf lange Sicht die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung sicherstellen.

SightFirst pflegt auch Partnerschaften mit den Lions, indem die Kosten der Kataraktoperationen direkt bezuschusst werden. Den Lions von Indien wurden seit 1994 US\$24 Millionen für die Unterstützung ihrer Kataraktprogramme gewährt. Diese Zuschüsse decken bei einem mittellosen Patienten in der Regel die Hälfte der Operationskosten. Die übrigen Gelder werden von den Lions und ihren Partnern bereitgestellt. Bisher wurden von SightFirst insgesamt 2 Millionen Kataraktoperationen mitfinanziert.

Als Folge einer strategischen Analyse der SightFirst-Katarakttrichtlinie konzentriert das Programm seine Vorsorgeuntersuchungen und Operationsprojekte nun auf Gemeinden mit dem größten



Bedarf. Seit der Einführung von SightFirst im Jahr 1991 ist die Kataraktoperationsrate (Anzahl der Kataraktoperationen pro Millionen Menschen) in Indien von 1500 auf 5137 angestiegen. Dank der Lions und ihrer Partner gibt es nun indische Staaten mit Kataraktoperationsraten, die denen von Industrieländern vergleichbar, wenn nicht sogar höher sind. Trotz dieser Erfolge gibt es in Indien weiterhin unterversorgte Gebiete, die die gemeinsamen Anstrengungen und Vorgehensweisen von Lions und SightFirst benötigen.

Folglich konzentrieren sich die Lions nun auf Gebiete mit dem größten Bedarf. Die Lions aus den MDs 324-AB, 324-C, 324-D und 324-E (Südindien) haben z.B. nur für Gebiete, deren Kataraktoperationsraten unter der Hälfte des Durchschnitts ihres jeweiligen Staates liegen, SightFirst-Zuschüsse beantragt. Diese Lösung macht absolut Sinn. Diese neuen Projekte spielen eine bedeutendere Rolle bei der stärkeren Abdeckung bestimmter Gebiete mit Kataraktoperationen und haben eine gezieltere Auswirkung auf öffentliche Augenbehandlungssysteme. Sie stellen in den anvisierten Gebieten neue Gelegen-



heiten für innovative Lions-Hilfsdienste, Anerkennung und Wachstum dar. Die Lions konnten durch engere Koordination mit Regierungsbeamten auf Landes- und Distriktsebenen auch mehr Regierungszuschüsse erwerben, die gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Dank ihrer herausragenden Stellung in der indischen Gesellschaft und ihrer Beziehungen zur Regierung sind die Lions in diesem Bereich sehr gewandt. Ihre Mitgliedschaft bei Vision 2020 India, einer Allianz von auf Augenbehandlung spezialisierten Organisationen, hat es ihnen auch ermöglicht, ihre Aktivitäten vollständiger mit anderen Schlüsselgruppen zu koordinieren.

Indien ist nur ein Land, das dank SightFirst II von einem gezielteren Ansatz in Bezug auf Kataraktoperationen profitiert hat. Lions können auf diese Weise sicherstellen, dass die Bedürftigsten die benötigte Hilfe erhalten, jetzt und in den kommenden Jahren.

Lions erweitern SightFirst-Initiativen

Mit dem Übergang in die nächste Phase von SightFirst konzentrieren die Lions ihre Bemühungen auf Bereiche mit neuen Gelegenheiten. Die Lions bleiben dem Kampf gegen Erblindungskrankheiten und der Sehkraftwiederherstellung verpflichtet, aber sie konzentrieren sich jetzt auch auf blinde und sehbehinderte Menschen.

Es besteht ein großer Bedarf an solchen Hilfsdiensten. Neunzig Prozent blinder bzw. sehbehinderter Kinder gehen nicht zur Schule, was weltweit über 5 Millionen Kinder ausmacht. Eine Ausbildung für blinde und sehbehinderte Kinder bietet herkömmlichen Schulunterricht mit zusätzlichen Sonderdiensten, die ihnen ermöglichen, kritische Lebenskompetenzen für das Erwachsenenalter zu entwickeln.

Familien, medizinisches Fachpersonal und Lehrkräfte sind sich oft nicht bewusst, dass blinde und sehbehinderte Kinder ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können. Blinde und sehbehinderte Kinder können die Schule in inklusiven oder integrierten Klassenzimmern mit geschulten Lehrern und bescheidenen Geräten und Lehrmitteln oder in spezialisierten Schulen oder Zentren besuchen. Es ist wichtig, dass die Lehrer geschult sind und ihnen die notwendigen Mittel zur Vorbereitung des Lehrstoffs für diese Schüler bereitgestellt werden.

Es werden gemeindeweite Aufklärungsprogramme zur Ausbildung von Schlüsselgruppen und zur Erzeugung eines Bedarfs zur Einbeziehung von behinderten Schülern benötigt und es müssen Eltern-Selbsthilfegruppen gebildet werden.

Die Bemühungen der Lions, mehr blinden und sehbehinderten Schülern eine Ausbildung zu ermöglichen, ist auf die Education for All (EFA)-Bewegung ausgerichtet, eine weltweite Verpflichtung zur Bereitstellung einer hochwertigen Grundausbildung für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum Jahr 2015.

Neben Ausbildungschancen besteht ein großer Bedarf an Rehabilitationsdiensten. Rehabilitation umfasst ein breites Spektrum an klinischen Behandlungen sowie nicht-klinischer Schulung, um blinden und sehbehinderten Personen die Fähigkeiten und Mittel zur Aufrechterhaltung eines sicheren, aktiven und unabhängigen Lebensstils zu vermitteln. Obwohl Rehabilitation die Sehkraft nicht wiederherstellen kann, kann sie Personen helfen, das Meiste aus der verbleibenden Sehkraft zu machen, damit Sehbehinderte und Blinde sicher reisen, sich versorgen, ihre Berufsziele erreichen, eine Ausbildung machen und Freizeitaktivitäten genießen können.

Das ist ein natürlicher Hilfsdienst für die Lions, die sich schon seit langem zur Verbesserung von Lebensqualität und Steigerung der Unabhängigkeit von Sehbehinderten und Blinden verpflichtet haben.

Zu den berufsbezogenen Rehabilitationsdiensten zählen u.a. Schulung mit technologischen Hilfsmitteln, Lesekompetenz in Brailleschrift und Geschäftsfähigkeiten



sowie Mentoring und Schaffen von unternehmerischen Gelegenheiten.

Die Lions können nun mit SightFirst-Finanzierung Programme entwickeln, um auf diese Bedürfnisse einzugehen. Zu den Projekten zählen u.U. die Förderung der Kapazitätserweiterung von Schulsystemen zur besseren Unterbringung von blinden und sehbehinderten Kindern, die Unterstützung von Organisationen, die Schulung, Mentoring-Gelegenheiten anbieten, sowie Zuschüsse oder Mikrodarlehen für Mikrounternehmensinitiativen; und die Entwicklung und/oder Ausweitung von gemeindebasierten Aufklärungsinitiativen.

Die Lions finden trotz der ständig wandelnden Bedürfnisse der Gemeinde immer wieder neue Wege, auf diese Bedürfnisse einzugehen. Die Lions sind engagiert und tatkräftig.

Neue Partnerschaft konzentriert sich auf Kinderblindheit

Die Lions Clubs International Foundation ist bemüht, die finanzielle Unterstützung der Lions durch Partnerschaften mit Firmen und Organisationen, die eine gemeinsame Mission verfolgen, optimal zu nutzen. Eine dieser Partnerschaften ist eine neue Zusammenarbeit mit dem Bausch + Lomb Early Vision-Institut mit dem Ziel, Kinderblindheit zu bekämpfen.

Die Pädiatrische Kataraktinitiative dient der Prävention und Behandlung von Katarakt in Kleinkindern und Kindern und fördert Sehtests im frühen Kindesalter. Bausch + Lomb gewährt LCIF im ersten Jahr 350.000 US-Dollar für den Start des Partnerschaftsprogramms.

Pädiatrische Katarakt ist die Trübung der natürlichen Linse des Auges, was zu Sehverlust und Blindheit im Kindesalter führen kann. Dieses neue Partnerschaftsprogramm soll helfen, pädiatrische Katarakt zu behandeln bzw. zu verhüten.

„Die Lions haben sich seit langem zur Rettung der Sehkraft von Menschen auf der Welt verpflichtet“, meinte Eberhard J. Wirfs, LCIF-Vorsitzender. „Unsere beiden Organisationen haben die gleiche Mission der Sehkrafterhaltung und diese Partnerschaft ist somit eine natürliche Erweiterung dieser Bemühung.“

Die pädiatrische Katarakt-Initiative macht sich die Ressourcen beider Organisationen zunutze, um innovative Methoden zur Kataraktprävention zu entwickeln, zu finanzieren und zu fördern, damit auf lange Sicht betroffene Kinder, ihre Familien und die ganze Gemeinde davon profitieren können.

„Zu viele Neugeborene, die von pädiatrischer Katarakt betroffen sind, haben ihr Leben lang mit Sehkraftverlust und Blindheit zu kämpfen – ein unhaltbarer Zustand in der heutigen Zeit“, so Paul Sartori, damaliger Vice President bei Bausch + Lomb. „Wenn wir mehr Geld und Zeit in Forschung, Verhütung und Behandlung dieser Krankheit investieren, können wir das Leben von Kindern auf der ganzen Welt verbessern.“

In Industrienationen sind pro 100.000 Geburten 1–4 Kinder von pädiatrischer Katarakt betroffen. In unterversorgten Ländern ist diese Zahl jedoch bis zu 10-mal so hoch. Daher wird sich die Initiative im ersten Jahr hauptsächlich auf die Unterstützung von Kindern in China konzentrieren. Hier sind schätzungsweise 40.000 Kinder von pädiatrischer Katarakt betroffen. Die Initiative wird auch grundlegende Forschungsprojekte finanzieren, die auf die Feststellung der Krankheitsursache und/oder ihre Behandlung ausgerichtet sind.

Prüfung durch das Beratungsgremium

Zum Antreten des Partnerschaftskurses und zur Prüfung der Projektfinanzierungsanträge wurde ein Beratungsgremium einberufen, das sich aus renommierten augenmedizinischen Fachkräften aus aller Welt, einem Lions-Vertreter und einer Bausch + Lomb-Vertretung zusammensetzt.



- Joseph Barr, O.D., MS, FAAO, Vizepräsident von Global Clinical & Medical Affairs und Professional Services (Vision Care) für Bausch + Lomb, New York, USA, emeritierter Professor für Optometrie und Sehwissenschaft an der Ohio State Universität, Ohio, USA, und emeritierter Redakteur der Zeitschrift *Contact Lens Spectrum*
- Sean P. Donahue, Ph.D., M.D., Professor für Augenheilkunde und Sehwissenschaften am Vanderbilt University Medical Center, Tennessee, USA
- Claire Gilbert, M.D., MSc., Professorin für internationale Augengesundheit am International Centre for Eye Health, London School of Hygiene and Tropical Medicine, London Universität, England
- Scott Lambert, M.D., Professor für Augenheilkunde und Pädiatrie an der Emory Universität, Georgia, USA
- Dr. Guillipali "Nag" Rao, M.D., Gründer des LV Prasad-Augeninstituts in Indien, Vorsitzender
- Lipika Roy, M.D., MBA, pädiatrische Augenärztin, Leiterin für medizinische Angelegenheiten in Südostasien (Pharmazeutika) für Bausch + Lomb, Singapur und ehemalige stellvertretende Forschungsleiterin für Augenheilkunde bei der National Health Care Group von Singapur
- Wing Kun-Tam, Lions Clubs International-Vizepräsident aus Hongkong, China

SightFirst-Gelder im Einsatz



Werbung für das Programm

Das Programm wurde im Juni offiziell bei zwei Hauptanlässen angekündigt, die Lions und augenärztliches Fachpersonal ansprachen. Die Ankündigungsveranstaltungen und Pressekonferenzen wurden bei der Convention von Lions Clubs International in Sydney, Australien, und beim Jahrestreffen der American Optometric Association in Orlando, Florida, abgehalten. Weitere Veranstaltungen sind bis Ende 2010 bei internationalen Handelsmessen geplant.

Die Pädiatrische Kataraktinitiative wurde auch in wichtigen Handelsveröffentlichungen und Tageszeitschriften sowie in Nachrichtenprogrammen behandelt, u.a. im *Contact Lens Spectrum* und *Corporate Philanthropy Report*, USA, *Ophthalmology Times*, Europa; bei der CBS *Early Show*, landesweite US-Nachrichtensendung und im *News and Southern Courier*, Australien.

Unter www.PediatricCataract.org wurde auch eine Website für das Programm erstellt. Auf dieser Website können sich Personen für eine E-Mail anmelden und die Initiative auf Facebook und Twitter mitverfolgen.

Zweitausend einheimische Patienten in Nordwest-Argentinien erhielten dank SightFirst und örtlicher Lions kostenlose Kataraktoperationen.

Im Folgenden finden Sie einige Geschichten von Personen, denen mit diesem Projekt geholfen wurde:

Einheimischer Kataraktpatient (anonym): *Vor der Operation hatte ich immer Kopfschmerzen. Es ging mir seelisch nicht gut, weil ich nicht sehen konnte. Ich hatte Angst hinzufallen, weil ich nicht sehen konnte, wo ich hin ging. Die Operation hat mein Leben verändert. Ich sehe jetzt von weitem gut und habe keine Angst mehr hinzufallen. Zuvor konnte ich nicht um Hilfe bitten, weil es keinen Ort gab, an dem man Hilfe erhielt. Dann kam die Krankenschwester, die mit dem Crespo Lions Club zusammenarbeitete. Sie überzeugte uns, zu einer Untersuchung bei ihnen zu gehen. Sie begleitete mich zum Lions Club, wo alle Tests durchgeführt wurden. Die Lions brachten mich dann zu Reconquista, wo die Operation durchgeführt wurde. Sie behandelten mich vor und nach der Operation so gut. Ich musste keinen einzigen Peso bezahlen. Ich möchte sagen, dass ich dem Lions Club und allen für ihn arbeitenden Personen sehr dankbar bin, dass ich wieder sehen kann. Ich hoffe, dass sie diese Arbeit fortsetzen werden.*

Gomez Patricio: *Vor der Operation sah ich mit dem linken Auge nicht gut und mit dem rechten Auge überhaupt nichts. Ich konnte nicht allein laufen. Ich musste mich bei allem auf jemanden verlassen. Nach 20 Jahren ohne Sehkraft änderte sich nach der Operation alles. Bevor die Krankenschwester die Verbindung zum Crespo Lions Club herstellte, konnte ich nirgends hin. Sie begleitete mich zum Club, wo sie ihre Sehtests an uns durchführten. Meine Operation wurde ebenfalls in Reconquista durchgeführt und wir mussten nichts bezahlen. Die Lions behandelten uns immer sehr gut. Ich möchte allen dafür danken, was sie für mich getan haben.*

Coria Zulema (Mutter von 10 Kindern): *Ich weiß gar nicht, wie ich allen danken soll: der Krankenschwester, die die Verbindung zum Crespo Lions Club hergestellt hat, den Lions für alles, was sie für mich getan haben und schließlich die Operation, die mein Leben veränderte. Ich sehe nun gut und kann wieder unabhängig sein. Sie haben mich so gut behandelt und ich habe nichts bezahlt. Ich hoffe, dass sie das auch weiter tun können!*

Dank der durch die SightFirst II-Kampagne aufgebrauchten Gelder werden noch viel mehr Menschen in Argentinien und auf der ganzen Welt durch Verbesserung ihrer Sehkraft eine aussichtsreichere Zukunft haben.



SightFirst – Fortschritte beim Eingehen auf unkorrigierte Refraktionsfehler

Die Partnerschaft zwischen der Lions Clubs International Foundation und Essilor International wird sich auf die Entwicklung bzw. Stärkung von Initiativen zur Bewältigung unkorrigierter Refraktionsfehler in unterversorgten Bevölkerungen konzentrieren. Es sind eine Reihe von Pilotinitiativen im Gange, u.a. die Beurteilung von Recycling-Praktiken, die Entwicklung einer Lions-Linse sowie Bemühungen zur Kapazitätserweiterung von optischen Diensten in bestimmten afrikanischen Ländern.



„Essilor International freut sich, eine neue langfristige Partnerschaft mit LCIF anzutreten. Die Unternehmensmission von Essilor, der Menschheit zu helfen, ‘Die Welt besser zu sehen’, ergänzt sich grundlegend mit der Hauptmission von LCIF, Blindheit zu bekämpfen“ so Hubert Sagnières, CEO von Essilor International. „Die Bekämpfung unkorrigierter Refraktionsfehler geht nicht nur auf die Ziele der von der Weltgesundheitsorganisation konzipierten Vision 2020 ein, sondern bietet den Begünstigten unserer künftigen gemeinsamen Maßnahmen ein ‘besseres Leben durch bessere Sehkraft.’ Essilor und das LCIF-Team erzielen jetzt und in Zukunft bessere Sehkraft und ein bedeutungsvolleres Leben für Sehbehinderte.“

Unkorrigierte Refraktionsfehler sind die zweithäufigste Ursache weltweiter Blindheit. Wenn Refraktionsfehler unbehandelt bleiben oder die Korrektur unzureichend ist, kann dies zu schweren Sehbehinderungen und sogar zu Blindheit führen. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass von den 153 Millionen Menschen, die an unkorrigierten Refraktionsfehlern leiden, 8 Millionen blind sind. Dabei ist die Korrektur von Refraktionsfehlern mit einer entsprechenden Brille der kostengünstigste Eingriff in der Augenmedizin.

Dank des Fundraising-Erfolgs der SightFirst II-Kampagne werden die Lions nun eine wichtige Rolle im Kampf gegen unkorrigierte Refraktionsfehler spielen. Das Programm wird seine Bemühungen um die Kontrolle und Ausmerzungen vermeidbarer Blindheit in Programmbereichen wie Katarakt, Trachom und Flussblindheit aufrechterhalten und sich gleichzeitig noch intensiver für die Bekämpfung neuer Sehkraftbedrohungen wie unkorrigierte Refraktionsfehler, diabetische Retinopathie und Sehschwächen einsetzen.

SightFirst versucht Lücken in der Augenbehandlung zu schließen, u.a. durch: Bereitstellung von Diensten, Schulung von medizinischem Personal, Infrastrukturausbau und Aufklärung über Augengesundheit. Hilfsprogramme für Refraktionsfehler werden eine wichtige Rolle beim Aufbau von umfassenden Augenbehandlungssystemen spielen, die sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich tragbar sind.

SightFirst steht mit der Einführung neuer Pilotaktivitäten zur Bekämpfung von Refraktionsfehlern eine hochinteressante Zukunft bevor und SightFirst integriert diese Dienste in den Aufbau eines umfassenden Augenbehandlungssystems für die unterversorgten Menschen unserer Welt.

„Essilor International freut sich, eine neue langfristige Partnerschaft mit LCIF anzutreten.“



Die 21 Zuschüsse, die bei der Sitzung des SightFirst-Beratungsausschusses am 18. August 2010 genehmigt wurden, beliefen sich insgesamt auf US\$2.681.965

Distrikt O-2, Argentinien

US\$81.000 für Kataraktoperationen und Untersuchungskampagne, Nordostregion

Multi-Distrikt 310, Thailand

US\$49.650 für einen fortgeschrittenen Schulungskurs für augenmedizinisches Fachpersonal mittlerer Stufe im Korat-Institut

Laos (ohne Distriktszugehörigkeit)

US\$160.000 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Distrikt 321-C2, Indien

US\$61.848 für die Modernisierung des S.S. Hospitals in Bareilly

Distrikt 322-C2, Indien

US\$40.233 zur Modernisierung der Lions-Augenklinik in Bhubaneswar

Distrikt 322-C3, Indien

US\$67.362 zur Modernisierung der Lions-Augenklinik in Burdwan

Distrikt 322-D, Indien

US\$93.093 zur Modernisierung der Lions-Augenklinik in Jorhat

Indien (ohne Distriktszugehörigkeit)

US\$179.347 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Multi-Distrikt 322, Indien

US\$292.663 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Multi-Distrikt 321, Indien

US\$123.282 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Multi-Distrikt 306, Sri Lanka

US\$180.000 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Distrikt 325-B, Nepal

US\$415.000 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Distrikt 325-A, Nepal

US\$278.750 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Distrikt 411-A, Äthiopien

US\$144.000 für landesweite Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Distrikt 414, Tunesien

US\$80.490 zur Ausstattung der ophthalmischen Abteilung der Universitätsklinik in Monastir

Distrikt 411-B, Uganda & Tansania

US\$193.000 zur Ausstattung von Augenkliniken in beiden Ländern

Distrikt 412, Botswana

US\$37.847 zur Ausstattung der Lions SightFirst-Augenklinik, Sekgora Memorial Hospital, Serowe

Distrikt 352, Ägypten

US\$75.000 zur Ausstattung der Augenklinik in Menufiya

Distrikt 410-A, Südafrika

US\$90.000 für Kataraktuntersuchung und Operationskampagne

Afrika (ohne Distriktszugehörigkeit)

US\$13.000 zur Einrichtung eines Lions-Sehzentrums in Afrika: Situationsanalyse und Beurteilungsmission

Japan (ohne Distriktszugehörigkeit)

US\$26.400 zur Unterstützung der Aktivitäten des weltweiten Lions-Tags der Sehkraft

Lions haben im Rahmen von zwei Fundraising-Kampagnen zur Unterstützung von SightFirst US\$350 Millionen aufgebracht. Das Programm kann seit 1990 erstaunliche Erfolge vorweisen:

- Gewährung von 241 Millionen US-Dollar für 1005 Projekte in 102 Ländern
- Bereitstellung von 7,68 Millionen Kataraktoperationen zur Wiederherstellung der Sehkraft
- Verhinderung schwerer Sehkraftverluste in 30 Millionen Fällen
- Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung in mehreren hundertmillionen Fällen
- Bereitstellung von 137 Millionen Behandlungen von Flussblindheit
- Ausbau oder Erweiterung von 315 Augenkliniken, -ambulanzen und -stationen
- Modernisierung der Ausstattung von 389 Augenkliniken
- Managementschulungen in 186 Einrichtungen
- Schulung von 659.000 Augenärzten, Krankenschwestern bzw. medizinischem Fach- und Versorgungspersonal in Dörfern
- Begründung der weltweit ersten Initiative zur Bekämpfung von Kinderblindheit in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die 35 neuen bzw. ausgebauten Zentren für pädiatrische Augenmedizin haben das Leben von 102 Millionen Kindern verbessert.

Lions und ihre Partner stellen in Äthiopien 10 Millionen Trachombehandlungen bereit



Am 2. November 2010 startete eine vom Internationalen Präsidenten von Lions Clubs International Sid L. Scruggs III geleitete Gruppe von Lions gemeinsam mit Partnern MaTra, eine einwöchige kombinierte Behandlungskampagne zur Bekämpfung von Malaria und Trachom. Der Anlass ist die größte Einzelveranstaltung in der Geschichte der Trachomkontrolle.

„Als Lions setzen wir uns leidenschaftlich für die Ausmerzung vermeidbarer Blindheit ein und solide Partnerschaften sind wichtig, um öffentliche Gesundheitsprobleme dieser Größenordnung zu bewältigen,“ meinte Scruggs. „Die Lions in Äthiopien und auf der ganzen Welt haben sich mit SightFirst dazu verpflichtet, diese schwächende Krankheit zu vermeiden.“

Dies ist die fünfte veranstaltete MaTra-Woche. Mit Hilfe der Lions konnten über 15.000 Freiwillige aus der Gemeinde mobilisiert werden, um sicherzustellen, dass 10 Millionen Menschen in 4500 Dörfern zweimal pro Jahr das Medikament erhalten, das Trachom vermeidet und sie gegen andere häufig auftretende Infektionen schützt.

„Diese Kampagne hat für uns große Bedeutung, da sie in noch nie dagewesenem Maße auf Trachom und Malaria eingeht, zwei große Gesundheitsprobleme in unseren Gemeinden der Amhara-Region“, so H.E. Ato Ayalew Gobezie, Präsident der Landesregion.

Die Lions und ihre Partner verteilten zur gleichen Zeit Bettnetze zum Schutz gegen Malaria übertragende Mückenstiche und klärten die Gemeinde über Verfahren zur Vermeidung von Trachom und Malaria auf.

Der Internationale Präsident Scruggs und seine Frau Judy, Past Internationaler Präsident Jim Ervin und seine Frau Sharon, Lions aus Äthiopien und das Personal der Lions Clubs International Foundation beteiligten sich an der Verabreichung der ersten Dosis und dem Start der einwöchigen Initiative. Regierungsmitglieder aus Äthiopien, u.a. der Bundespräsident und die Länderpräsidenten, nahmen gemeinsam mit Vertretern von Partnerorganisationen, u.a. dem Carter Center, Pfizer, der Internationalen Trachominitiative und dem landesweiten Trachomprogramm, an den Feierlichkeiten teil.

Die Feier fand in Bahar Dar statt, dem Teil des Landes mit den meisten Trachomfällen. Die internationale Koalition arbeitet mit der Landesgesundheitsbehörde von Amhara zusammen, um in dieser Region bis zum Jahr 2012 Trachom als Blindheitsursache auszumerzen.

„Wir sollten nicht zulassen, dass Malaria und Trachom Menschen in Äthiopien befallen, Leben zerstören und die Zukunft des Landes gefährden“, meinte Dr. John B. Hardman, CEO und Präsident des Carter Center. „Wir sollten alles in unserer Macht tun, um die Eingriffe des Gesundheitsministeriums weiter zu verstärken, damit allen Menschen in Äthiopien geholfen werden kann und sie ihr Potenzial frei von diesen verheerenden Krankheiten voll ausschöpfen können.“

Trachom wird durch bakterielle Infektion verursacht und ist weltweit die führende Ursache vermeidbarer Blindheit. Äthiopien hat es sich



Die Lions Dr. Tebebe Berhan und der Internationale Präsident Sid L. Scruggs III verabreichen eine Zithromax-Dosis. Ebenfalls anwesend sind Vertreter von Partnerorganisationen wie der internationalen Trachominitiative, Pfizer und dem Carter Center.

zum Ziel gesetzt, im Amharagebiet Trachom für die gesamte gefährdete Bevölkerung von ca. 18 Millionen Menschen bis zum Jahr 2012 auszumerzen. Das vom Programmpartner Pfizer Inc. gespendete Antibiotikum Zithromax® ist eine kritische Komponente der Strategie der Lions und ihrer Partner im Kampf gegen die Blindheit verursachende Krankheit in unterentwickelten ländlichen Gebieten. Operationen, Hygiene und sanitäre Einrichtungen sind ebenfalls wichtige Komponenten der Strategie zur Vermeidung von Trachom.

„Wir freuen uns, einer derart inspirierenden Zusammenarbeit und vorbildlichen öffentlichen Gesundheitskampagne anzugehören – die neuesten Initiativen unseres unermüdlichen Engagements, Trachom als Blindheitsursache bis zum Jahr 2020 auszumerzen,“ so Dr. Freda Lewis-Hall, Senior Vice President und Chief Medical Officer von Pfizer Inc. „Genau wie bei allen anderen Gesundheitsprogrammen, an denen Pfizer in diesem Gebiet beteiligt ist, kommt es auch hier auf die Stärke der Partnerschaft zwischen den Organisationen und dem beteiligten medizinischen Fachpersonal an, um groß angelegte Veranstaltungen wie die MaTra-Woche möglich zu machen.“

LCIF hat im Rahmen von SightFirst über 42 Millionen Dosen Zithromax® zur Bekämpfung von Trachom verteilt.

Trachom ist nur eine von vielen Krankheiten, bei deren Bekämpfung die Lions gemeinsam mit ihren Partnern bedeutende weltweite Verbesserungen erzielt haben. Die Lions in Äthiopien und auf der ganzen Welt bleiben der Ausmerzung von vermeidbarer Blindheit verpflichtet.



**Lions Clubs International
FOUNDATION**

Lions Clubs International Foundation
300 W. 22nd Street
Oak Brook, IL 60523
630.571.5466
630.571.5735

Die Lions Clubs International Foundation ist die offizielle gemeinnützige Stiftung von Lions Clubs International und mit über 1,35 Millionen Mitgliedern in 45.000 Clubs in 206 Ländern und geografischen Gebieten die größte Hilfsdienstorganisation der Welt. LCIF stellt Lions-Distrikten Zuschüsse für großangelegte humanitäre Projekte zur Verfügung. Dank des SightFirst-Programms konnten Lions 7,68 Millionen Menschen durch Kataraktoperationen die Sehkraft wiedergeben, den Verlust der Sehkraft bei 30 Millionen Menschen verhindern und die augenmedizinische Versorgung für mehrere Hundertmillionen Menschen maßgeblich verbessern.

Senden Sie eine E-Mail an lcif@lionsclubs.org oder schreiben Sie an: LCIF, 300 W. 22nd Street, Oak Brook, IL, USA 60523-8842, um in unsere Verteilerliste aufgenommen zu werden. Diese Publikation kann auch von unserer Website, www.lcif.org, heruntergeladen werden. ForSight® wird zweimal jährlich von der Lions Clubs International Foundation veröffentlicht. Unterstützen Sie bei www.lcif.org/donate das SightFirst-Programm.

Beitragende: Phillip Albano, Pennie Barbel, Karim Bengraine, Nicole Brown, Alecia Dimar, Kristen Eckert, Joshua Friedman und Gina Prendki